

# Gemeindeversammlung

Am Rainli 2 / Postfach 88  
8906 Bonstetten  
Tel 044 / 701 95 13  
Fax 044 / 701 95 01  
e-mail gemeinderatskanzlei@bonstetten.ch

## Sitzung Nr. 001/10-14 vom Dienstag, 8. Juni 2010

Vorsitz	Höhn Charles, Gemeindepräsident
Protokoll	Primus Kaiser, Gemeinbeschreiber
Sitzungsort	Gemeindesaal, Bonstetten
Sitzungszeit	20.00 Uhr – 20.55 Uhr

---

### Traktanden

1.	Einleitung	1
2.	Antrag an die Gemeindeversammlung betreffend Genehmigung der Jahresrechnung 2009	2
3.	Antrag an die Gemeindeversammlung betreffend Genehmigung der Bauabrechnung über die Erweiterung der Bandbreite von 600 MHz auf 1000 MHz (ursprünglich 862 MHz)	3
4.	Antrag an die Gemeindeversammlung betreffend Genehmigung der Bauabrechnung über Ersatz und Querschnittserweiterung der Wasserleitung Stationsstrasse (Masstrasse bis Alte Stationsstrasse)	4
5.	Teilrevision Zonenplan und Bauordnung Antrag an die Gemeindeversammlung betreffend Umzonung für Mauritiuspark	5
6.	Erneuerungswahl des Wahlbüros für die Amtsdauer 2010/2014	6
7.	Mitteilungen und Rechtsmittelbelehrung	7

---

<b>1.</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
-----------	-------------------	----------

Um 20.00 Uhr eröffnet der Vorsitzende, Gemeindepräsident Charles Höhn die Gemeindeversammlung. Speziell begrüsst er Herrn Thomas Stöckli vom Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern und Herrn Toni Gasser, Präsident der Katholischen Kirchenpflege Bonstetten/Stallikon/Wettswil. Er stellt fest, dass die Stimmberechtigten rechtzeitig, d.h. innert der gesetzlich vorgeschriebenen Frist von 4 Wochen unter Bekanntgabe der zur Behandlung vorliegenden Geschäfte zu dieser Versammlung eingeladen wurden.

Das Stimmregister, die Anträge und die Akten lagen in der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht auf.

Die an der Versammlung teilnehmenden nicht stimmberechtigten Personen und Gäste werden gebeten, abseits Platz zu nehmen. Das Stimmrecht der übrigen Personen wird nicht bestritten.

---

Eine weitere Änderung der Traktandenliste wird nicht verlangt.

---

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

1. Thönen Christine, Stallikerstrasse 19
2. Kurt Kienast, Im Bruggen 16

---

Anwesende stimmberechtigte Frauen und Männer: 59

---



Steueramt. Ein Teil dieser Mehrkosten wurde durch die Mutterschaftsentschädigung vergütet.

Obschon Rechnungen für die Beratung des Bauamtes im Zusammenhang mit den Heimatschutz und die Denkmalpflege tangierenden Bauten im Bereich 310 verbucht wurden, lagen die Kosten für Dienstleistungen Dritter Fr. 13'000.-- über dem Budget. Dies weil die übrigen Bauberatungen und die Anwaltskosten des Bauamtes Fr. 5'000.-- betrugten und Mehrausgaben für die Unterstützung der Grundsteuerabteilung von Fr. 9'000.-- anfielen.

Bei Anschaffung und Unterhalt von Büromaterial und EDV konnten rund Fr. 20'000.-- eingespart werden. Dank weiterer Minderausgaben und höherer Einnahmen / Rückerstattungen resultiert im Bereich Gemeindeverwaltung ein insgesamt rund Fr. 30'000.-- besseres Ergebnis als budgetiert.

#### - 090 Verwaltungsliegenschaften

Der Bereich Verwaltungsliegenschaften schliesst besser ab als budgetiert. Dies hauptsächlich wegen der tieferen Energiekosten.

### **1 Rechtsschutz und Sicherheit** **Minderaufwand Fr. 35'029.27**

#### - 100 Rechtspflege

Die Anzahl eingeleiteter Betreibungen sank von 584 (2008) auf 470 (2009). Entsprechend tiefer fiel der Personalaufwand für das Betreibungsamt aus.

#### - 110 Polizei

Der Aufwand für die Sicherheitspatrouille blieb monatlich rund Fr. 1'000.-- unter den budgetierten Kosten. Total wurden Fr. 10'000.-- der budgetierten Kosten nicht beansprucht.

#### - 140 Feuerwehr

Der Anteil der Gemeinde Bonstetten an den Kosten des Zweckverbandes Feuerwehr Untertam lag rund Fr. 16'000.-- unter dem Budget. Die Feuerwehr konnte überdurchschnittlich viele Einsätze den Verursachern verrechnen und schloss deshalb insgesamt mit Fr. 54'000.-- besser ab als prognostiziert.

### **3 Kultur und Freizeit** **Mehraufwand Fr. 21'933.31**

#### - 310 Denkmalpflege, Heimatschutz

Die Ausgaben für die Beratung und Unterstützung des Bauamtes, im Zusammenhang mit Baugesuchen, bei denen Vorschriften der Denkmalpflege und des Heimatschutzes eingehalten werden müssen, wurden erstmals im Bereich 310 verbucht. Bis anhin wurden diese Ausgaben im Bereich der Verwaltung als Dienstleistungen Dritter verbucht.

#### - 321 Kabelnetz

Die Rechnung des Kabelnetzes Bonstetten präsentiert sich nahezu ausgeglichen. Anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses von Fr. 400.-- resultierte ein Ertragsüberschuss von Fr. 307.13. Der grössere interne Personalaufwand wurde durch die tieferen Abschreibungen und Rückerstattungen von Dritten kompensiert.

Die Spezialfinanzierung erhöht sich mit dieser Einlage per Ende des Jahres auf Fr. 318'294.76.

**- 340 Sport**

Der mit Fr. 41'000.-- im Budget eingesetzte jährliche Unterhaltsbeitrag an den Fussballplatz Moos wurde um rund Fr. 14'000.-- überschritten.

Unvorhergesehene Abklärungen aufgrund von Lärmbeschwerden im Zusammenhang mit Sportveranstaltungen beliefen sich auf knapp Fr. 6'000.--.

**4 Gesundheit Minderaufwand Fr. 350'908.60**

**- 400 Spitäler**

Die Sockelbeiträge für Zusatzversicherte fielen im Vergleich zum Vorjahr Fr. 45'000.--, im Vergleich zum Budget gar um Fr. 85'000.-- tiefer aus.

Der in den vergangenen Jahren stark gestiegene Beitrag an die Unterdeckung des Spitals Affoltern lag im Jahr 2009 deutlich unter dem Voranschlag. Ausserdem wurden Korrekturen der Vorjahre gemeldet, welche unsere Rechnung zusätzlich entlasten.

**- 440 Kranken- und Hauspflege**

Im Bereich Kinderspitex fielen nicht budgetierte Kosten in der Höhe von rund Fr. 35'000.-- an.

**5 Soziale Wohlfahrt Minderaufwand Fr. 63'091.22**

**- 530 Zusatzleistungen zur AHV/IV**

Die bereits im Vorjahr stark gestiegenen Ausgaben im Zusammenhang mit den Zusatzleistungen zur AHV und IV erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um weitere Fr. 90'000.--.

**- 540 Jugendschutz**

Die Kosten für die Jugendförderung Unteramtplus wurden erstmals auf die Gemeinden Bonstetten, Stallikon, Wettswil a.A. und Islisberg aufgeteilt. Der Nettoaufwand betrug Fr. 195'603.25.

Im Sommer 2009 wurden aufgrund der definitiven Abrechnung 2008 des Jugendsekretariates Fr. 48'000.-- nachträglich in Rechnung gestellt.

**- 580 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe**

Der Aufwand im Bereich der Fürsorge fiel gegenüber dem Vorjahr um Fr. 100'000.-- höher aus. Dank ebenso vielen Rückerstattungen blieb der Nettoaufwand im Bereich des Vorjahres und liegt um Fr. 80'000.-- unter dem Budget.

**- 582 Arbeitslosenhilfe**

Es wurden keine Ausgaben für Beschäftigungsprogramme getätigt (Budget Fr. 15'000.--).

**- 589 Soziale Wohlfahrt übriges**

Der Beitrag an den Sozialdienst lag Fr. 20'000.-- unter dem Budget.

Den bevorschussten Alimenten von Fr. 60'402.80 stehen Einnahmen von Fr. 21'522.65 gegenüber. Die Nettoausgaben liegen somit rund Fr. 20'000.-- unter dem Budget. Die Kleinkinderbetreuungsbeiträge betragen anstelle der budgetierten Fr. 20'000.-- lediglich Fr. 6'779.--.

**6 Verkehr** **Mehraufwand** **Fr. 19'364.95****- 620 Gemeindestrassen**

Der Nettoaufwand im Bereich Gemeindestrassen blieb im Rahmen des Voranschlags. Der Mehraufwand für den Unterhalt der Maschinen und Geräte konnte durch höhere Rückerstattungen von Privaten und des Kantons wettgemacht werden.

**- 640 Bundesbahnen**

Bei der Budgetierung wurde nicht berücksichtigt, dass sich die Gemeinde nach dem Umbau des Bahnhofs an den Reinigungskosten des WCs zu beteiligen hat. Diese nicht budgetierten Kosten betragen Fr. 5'380.--.

**- 650 Regionalverkehr**

Die Erstellung der Bushaltestelle Chrüzacher kostete Fr. 17'701.30. Diese Ausgaben waren nicht budgetiert. Leicht tiefer als angekündigt (10'000.--) fiel hingegen der Beitrag an den Zürcher Verkehrsverbund aus.

**7 Umwelt und Raumordnung** **Minderaufwand** **Fr. 44'107.30****- 701 Wasserwerk**

Die Spezialfinanzierung Wasserwerk schliesst um Fr. 38'000.-- besser ab als budgetiert. Dies, obschon die Unterhaltskosten für das Leitungsnetz und die Hydranten um Fr. 36'000.-- höher ausfielen. Beim Unterhalt der Wasseruhren konnten hingegen Kosten eingespart werden. Ausserdem waren keine Abschreibungen zu verbuchen, da die eingekommenen Anschlussgebühren die Investitionen überstiegen und somit kein neues Verwaltungsvermögen gebildet wurde. Nicht zuletzt fiel auch das Guthaben von Fr. 23'241.40 aus der Abrechnung der Gruppenwasserversorgung Amt positiv ins Gewicht.

Mit der Einlage in die Spezialfinanzierung erhöht sich diese per Ende des Jahres auf Fr. 1'217'297.49.

**- 710 Abwasserbeseitigung**

Der Bereich Abwasserbeseitigung schloss um Fr. 13'000.-- schlechter ab als budgetiert. Die höheren Unterhaltskosten und Dienstleistungen von Dritten konnten teilweise durch Rückerstattungen kompensiert werden. Dennoch resultierte ein Ertragsüberschuss von Fr. 11'394.55.

Mit der Einlage in die Spezialfinanzierung erhöht sich diese per Ende des Jahres auf Fr. 426'425.17.

**- 720 Abfallbeseitigung**

Die Entsorgungskosten lagen rund 10 % oder Fr. 30'000.-- unter dem Budget. Dank dieser Minderausgaben und der Nichtbeanspruchung der Dienstleistung Dritter kehrte der budgetierte Aufwandüberschuss in einen Ertragsüberschuss. Insgesamt schloss die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 12'395.29 ab.

Mit der Einlage in die Spezialfinanzierung erhöht sich diese per Ende des Jahres auf Fr. 625'687.48.

**- 750 Gewässerunterhalt und Verbauung**

Die im Budget eingestellten Beträge für das Spülen der Bachleitungen und Hochwasserschäden wurden nicht beansprucht.

**- 790 Raumordnung**

Die im Budget eingesetzten Fr. 20'000.-- im Zusammenhang mit der Zonenplanänderung wurden nur teilweise beansprucht.

**8 Volkswirtschaft****Mehrertrag****Fr. 57'614.00****- 840 Industrie, Gewerbe, Handel**

Der von der Zürcher Kantonalbank an die Gemeinden und den Kanton ausgeschüttete Gewinn lag um Fr. 45'000.-- über dem im Budget eingesetzten Wert.

**- 869 Energie Übriges**

Von den im Voranschlag eingesetzten Fr. 20'000.-- für Gutachten und Beiträge an Hauseigentümer für energetische Massnahmen wurden nur gut die Hälfte ausgeschöpft.

**9 Finanzen und Steuern****Mehrertrag****Fr. 796'641.05****- 900 Gemeindesteuern**

Nahezu alle Steuerarten schlossen besser ab als budgetiert. In der Jahresrechnung 2009 resultierten folgende Mehrerträge: ordentliche Steuern Fr. 95'000.--; Steuern aus früheren Jahren Fr. 274'000.--; Personalsteuer Fr. 5'000.--; Quellensteuern Fr. 56'000.--; Steuer-ausscheidungen Fr. -10'000.--; Nachsteuern Fr. 29'000.--; Grundstückgewinnsteuern Fr. 192'000.--.

**- 940 Kapitaldienst**

Dank des besseren Ergebnisses und der leicht tieferen Nettoinvestitionen fiel die Neuverschuldung im Jahr 2009 sehr gering aus. Die budgetierten Zinsausgaben für Darlehen wurden nicht benötigt.

**- 942 Grundeigentum Finanzvermögen**

Im Zusammenhang mit der Erneuerung des Geh-/Radweges entlang der Stationsstrasse musste der Zaun erneuert werden. Weitere Umgebungsarbeiten auf dem Grundstück Stationsstrasse 4 verursachten nicht budgetierte Kosten von Fr. 16'000.--.

Beim Rigelhüsli musste aus Sicherheitsgründen das Geländer ersetzt werden. Die angefallenen Kosten von Fr. 6'700.-- waren ebenfalls nicht budgetiert.

Die übrigen Kosten im Bereich Grundeigentum Finanzvermögen lagen im Rahmen des Budgets.

**- 990 Abschreibungen**

Die Abschreibungen fielen hauptsächlich aufgrund der im Jahr 2008 tieferen Nettoinvestitionen Fr. 113'000.-- geringer aus. Unvorhergesehen war die Abschreibung von offenen Debitoren in der Höhe von Fr. 15'579.35.

**b) Investitionsrechnung**

Die Nettoinvestitionen lagen rund Fr. 295'000.-- unter dem Budget. Die Abweichungen setzen sich wie folgt zusammen:

Zusätzlich realisierte Projekte:

- Entfernung belastendes Material Schiessanlage Ribacher
- Künstlicher Kugelfang Scheibenstand Lochenfeld
- Chapfstrasse Sanierung
- Tempo 30 km/h–Zone (Studie)
- Erneuerung Bahnhofanlagen / Busbahnhof
- Schacht Zusammenschluss mit Wettswil
- Stationsstrasse, Masstrasse - Alte Stationsstrasse
- Ersatz Regulierklappe
- Ortomaten für Leckortungssystem
- Leitungssanierung Schachenrain

Nicht realisierte Projekte

- Sanierung Schachenrain
- Züriweg, neue Strassenbeleuchtung zur Schulwegsicherung
- Erneuerung Alarmierung Abwasserbeseitigung
- Containerplätze

**c) Sachwertanlagen**

Bei den Sachwertanlagen fand keine Veränderung statt.

### **Erläuterungen des Gemeindepräsidenten zur Rechnung 2009**

Dieses Jahr haben die StimmbürgerInnen eine neu gestaltete Weisung mit Zahlen, Erläuterungen und - ebenfalls neu - Grafiken erhalten. Zudem hat die Jahresrechnung gegenüber den vormals 40 Seiten nur deren 12 beansprucht. Die bisherige Form der Erläuterungen konnte zusammen mit der detaillierten 78-seitigen Jahresrechnung im Internet eingesehen bzw. heruntergeladen werden. Ebenso lagen sämtliche Unterlagen wie immer auf der Kanzlei zur Einsicht auf.

Die Rechnung 2009 schnitt mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 155'278.-- ab, d.h. um Fr. 1'484'000.-- besser als budgetiert. Der Gesamtaufwand lag um rund Fr. 400'000.-- unter Budget und knapp Fr. 100'000.-- unter dem Vorjahresergebnis, während der Ertrag um Fr. 1'084'868.-- höher als budgetiert und Fr. 480'875.-- über dem Vorjahr ausfiel. Dazu trugen in erster Linie die höheren Steuereinnahmen bei - nämlich rund Fr. 800'000.-- als in der Rechnung 2008 und für 2009 budgetiert.

Zu den Ausgaben:

Die Ausgaben-Saldi in effektiven Frankenbeträgen zeigen im 5-Jahresvergleich bei 5 Bereichen relativ moderate Veränderungen. Bei der Gesundheit im Jahr 2008 ein „Zwischenhoch“ und insgesamt deutlicher steigende Tendenz. Bei der sozialen Wohlfahrt mehr ein „Auf und Ab“ mit einem „Rekord-2009“ mit über 1,5 Mio. Franken.

Betrachtet man die Ausgaben-Saldi in der prozentualen Verteilung, sieht man ein ähnliches Bild, wobei der Sozialbereich mit rund 27 % einmal mehr heraussticht. Die Bereiche Gesundheit und Soziales machen zusammen knapp 45 % des gesamten Aufwands aus! Und gerade hier kann die Gemeinde wegen übergeordnetem Recht kaum Einfluss nehmen.

Wie eingangs erwähnt, wurden die Steuereinnahmen zu zurückhaltend budgetiert, obwohl gegenüber der Rechnung 2008 eine leichte Erhöhung von knapp Fr. 100'000.-- geplant wurde. Dies war angesichts der Krise auch nicht verwunderlich. Die Grafik zeigt bei den ordentlichen Steuereinnahmen aus dem laufenden Jahr eine fast gleichmässige Steigerung von Jahr zu Jahr, während die Steuern aus Vorjahren etwas grössere Schwankungen aufweisen. Die Grundstückgewinnsteuern sind - mit Ausnahme der Jahre 2006 und 2007 - in etwa auf gleichem Niveau. Dieses wird in den nächsten Jahren noch etwas sinken.

Bei den Ergebnissen der letzten neun Jahre liegen wir ertragsmässig noch im Plus mit total 2'677 Mio. Franken.

Das Eigenkapital beträgt per Ende 2009 Fr. 8'783'504.--. Es könnte sich bis Ende 2011 bis auf etwa 5,5 Mio. Franken reduzieren, um dann ab 2012 dank des neuen Finanzausgleichs - er sollte dann aktuell sein - wieder anzusteigen - wie stark, das hängt von verschiedenen Einflüssen ab, z.B. von Investitionen, Steuerfuss und anderem.

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt die Annahme der Vorlage. Der Antrag der Rechnungsprüfungskommission wird vom Gemeindegeschreiber verlesen. Der Gemeindepräsident fragt die Versammlung an, ob der Wunsch nach Beratung besteht.

Es werden keine Wortmeldungen verlangt.

### Abstimmung

Die Gemeindeversammlung beschliesst **einstimmig**:

1. Die Jahresrechnung 2009 des Politischen Gemeindeguts mit Fr. 11'812'246.32 Aufwand und Fr. 11'656'968.36 Ertrag in der laufenden Rechnung, Fr. 1'989'077.33 Ausgaben und Fr. 627'827.90 Einnahmen sowie daraus resultierenden Nettoinvestitionen von Fr. 1'361'249.43 in der Investitionsrechnung - Aktiven und Passiven von Fr. 19'564'804.84 und einem Eigenkapital von Fr. 8'783'504.05 - wird genehmigt.
2. Der Aufwandüberschuss von Fr. von Fr. 155'277.96 in der laufenden Rechnung wird dem Eigenkapital entnommen.

---

<b>KABELNETZ, RADIO, FERNSEHEN</b>	<b>21.</b>
<b>Anlagen Kabelnetz</b>	<b>21.01</b>
<b>Planung und Ausbau generell</b>	<b>21.01.2</b>

3. **Antrag an die Gemeindeversammlung betreffend Genehmigung der Bauabrechnung über die Erweiterung der Bandbreite von 600 MHz auf 1000 MHz (ursprünglich 862 MHz)** 3

Gemeinderat und Werkkommission beantragen der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung:

- Die Bauabrechnung im Betrag von Fr. 457'528.45 (exkl. MWSt) für die Erweiterung der Bandbreite des Kabelnetzes von 600 MHz auf 1000 MHz (Kredit gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 12. Juni 2007 Fr. 460'000.-- exkl. MWSt) wird genehmigt.

### Weisung

In der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2007 hatten die Stimmberechtigten der Erweiterung der Bandbreite des Kabelnetzes von 600 MHz auf 862 MHz zugestimmt und den dazu erforderlichen Kredit von netto Fr. 460'000.-- erteilt. Im Laufe des Projektes konnten die Bandbreite ohne Mehrkosten auf 1000 MHz ausgebaut und gleichzeitig eine weitere Zellenverkleinerung vorgenommen werden.

Die Bandbreitenerweiterung wurde in der Zwischenzeit abgeschlossen; das Kabelnetz Bonstetten befindet sich auf einem sehr modernen Stand. Die effektiven Kosten von Fr. 457'528.45 liegen 0.5 % (- Fr. 2'471.55) unter dem erteilten Kredit von Fr. 460'000.--. Durch effiziente Organisation und Kostenkontrolle konnten die Mehrkosten im Zusammenhang mit den Zellenverkleinerungen aufgefangen werden. Der bewilligte Kredit wurde eingehalten.

Gemeinderat und Werkkommission haben die Bauabrechnung über die Erweiterung der Bandbreite des Kabelnetzes Bonstetten im Betrag von Fr. 457'528.45 geprüft und für richtig befunden. Sie beantragen den Stimmberechtigten, diese zu genehmigen.

Der Gemeindeschreiber verliest den ablehnenden Antrag der Rechnungsprüfungskommission  
Abschied der Rechnungsprüfungskommission:

Die Bauabrechnung wurde von der RPK überprüft. Sie beantragt die Rückweisung.

Begründung:

- Die Bauabrechnung verfügt nicht über eine konsequente Skontorechnung.
- Ein Wartungsauftrag ist in dieser Bauabrechnung enthalten. Wir beantragen diesen Wartungsauftrag aus der Bauabrechnung zu entfernen.

Tiefbauvorstand, Gemeinderat Roger Mella nimmt zum Rückweisungsantrag der Rechnungsprüfungskommission Stellung und beantragt dem Souverän, der Bauabrechnung zuzustimmen. Er begründet diese wie folgt:

Wartung: Mit dem Umbau wurden alle Haupt- und Verteilverstärker sowie viele Hausverstärker ausgewechselt. Eine zusätzliche Wartung war dadurch nicht nötig. Die jährliche Wartung wurde gemäss Budget in der laufenden Rechnung verbucht. In der Schlussrechnung vom 5.11.2009 wurde die Wartung, die mit dem Umbauftrag ausgeführt wurde, ordnungsgemäss abgezogen

#### Abstimmung

Die Gemeindeversammlung stimmt mit **31 Ja- gegen 12-Nein-Stimmen und 16 Enthaltungen** der Bauabrechnung im Betrag von Fr. 457'528.45 (exkl. MWSt) für die Erweiterung der Bandbreite des Kabelnetzes von 600 MHz auf 1000 MHz (Kredit gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 12. Juni 2007 Fr. 460'000.-- exkl. MWSt) zu.

---

<b>WASSERVERSORGUNG</b>	<b>39.</b>
<b>Anlagen des Ortsnetzes</b>	<b>39.02</b>
<b>Brunnen</b>	<b>39.02.7</b>

4. **Antrag an die Gemeindeversammlung betreffend Genehmigung der Bauabrechnung über Ersatz und Querschnittserweiterung der Wasserleitung Stationsstrasse (Masstrasse bis Alte Stationsstrasse)** 4

Gemeinderat und Werkkommission beantragen der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung:

- Die Bauabrechnung im Betrag von Fr. 455'406.-- (exkl. MWSt) für den Ersatz und die Querschnittserweiterung der Wasserleitung Stationsstrasse (Masstrasse bis Alte Stationsstrasse) (Kredit gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 11. Dezember 2007 Fr. 560'000.-- exkl. MWSt) wird genehmigt.

#### Weisung

In der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2007 hatten die Stimmberechtigten dem Ersatz und der Querschnittserweiterung der Wasserleitung Stationsstrasse (Masstrasse bis Alte Stationsstrasse) zugestimmt und den dazu erforderlichen Kredit von netto Fr. 560'000.-- erteilt.

Die Sanierungsarbeiten an der Wasserleitung Stationsstrasse (Masstrasse bis Alte Stationsstrasse) wurden in der Zwischenzeit abgeschlossen, die effektiven Kosten liegen 18.7 % unter dem erteilten Kredit von Fr. 560'000.--. Der Kostenvoranschlag wurde aufgrund einer Kostenschätzung erstellt. Die Tiefbauarbeiten konnten mit dem Gesamtlos Bahnhof / Stationsstrasse / Schachenstrasse / Masstrasse zu einem rund 30 % günstigeren Preis vergeben werden. Dazu kommt, dass keine unvorhergesehenen Probleme auftraten und ein Teil der Leitungen ins Wiesland verlegt wurde. Die Arbeiten konnten deshalb mit Minderkosten von Fr. 104'594.-- abgeschlossen werden.

Gemeinderat und Werkkommission haben die Bauabrechnung über den Ersatz und die Querschnittserweiterung der Wasserleitung Stationsstrasse (Masstrasse bis Alte Stationsstrasse) im Betrag von Fr. 455'406.-- (exkl. MWSt) geprüft und für richtig befunden. Sie beantragen den Stimmberechtigten, diese zu genehmigen.

Die Bauabrechnung wurde von der Rechnungsprüfungskommission überprüft. Richtigkeit und Gesetzmässigkeit werden bestätigt.

Gemeinderat und Werkkommission haben diese zu genehmigen.

Der Gemeindeschreiber verliest den zustimmenden Antrag der Rechnungsprüfungskommission. Diese verzichtet auf eine zusätzliche Stellungnahme.

Anneliese Huber möchte wissen, weshalb die Bauabrechnungen einmal mit und ein anderes Mal ohne Mehrwertsteuer präsentiert werden.

Der Vorsitzende erklärt, dass Investitionen bei Wasser, Abwasser, Kabelfernsehen etc. selbsttragend sein müssen und somit nicht der MWSt unterliegen bzw. zurückgefordert werden können.

Keine weiteren Wortmeldungen.

### Abstimmung

Die Gemeindeversammlung beschliesst **einstimmig**:

- Die Bauabrechnung im Betrag von Fr. 455'406.-- (exkl. MWSt) für den Ersatz und die Querschnittserweiterung der Wasserleitung Stationsstrasse (Masstrasse bis Alte Stationsstrasse (Kredit gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 11. Dezember 2007 Fr. 560'000.-- exkl. MWSt) wird genehmigt.

---

<b>BAUPLANUNG, RAUMPLANUNG</b>	<b>03.</b>
<b>Nutzungsplanung, Ortsplanung</b>	<b>03.05</b>
<b>Bau- und Zonenordnung, Zonenplan, Ergänzungspläne, Erschliessungsplan</b>	<b>03.05.3</b>

- |  |          |
|--|----------|
| <b>5. Teilrevision Zonenplan und Bauordnung</b>  | <b>5</b> |
| <b>Antrag an die Gemeindeversammlung betreffend <a href="#">Umzonung für Mauritiuspark</a></b> |          |

Der Gemeinderat Bonstetten beantragt den Stimmberechtigten zur Beschlussfassung:

- Der Teilrevision des Zonenplans und der Bauordnung betreffend Umzonung für Mauritiuspark (Umzonung von Zone für öffentliche Bauten in Wohn-/Gewerbezone WG3/55) wird zugestimmt.

### Weisung

**Absicht.** Die Katholische Kirchenstiftung Bonstetten-Wettswil plant bei der Katholischen Kirche die Überbauung Mauritiuspark mit kirchlichen Räumen, altersgerechten Wohnungen und durchmischten Nutzungen. Sie führt dazu einen Architekturwettbewerb durch.

**Betroffene Fläche.** Heute liegen rund zwei Drittel der zur Überbauung vorgesehenen Fläche in der Zone für öffentliche Bauten OeB Bahnhof und ein Drittel in der Wohn-/Gewerbezone WG3/55. Eine Überbauung der Grundstücke ist infolge der heutigen Zonierung erschwert. Die Katholische Kirchenstiftung Bonstetten-Wettswil ersucht deshalb zur Verbesserung des Planungsspielraumes, ihre Grundstücke einheitlich in die Wohn-/Gewerbezone WG3/55 umzuzonen.

**Auswirkungen.** Die Umzonung ist für die Einwohnerentwicklung unerheblich und hat für die Politische Gemeinde keine direkten finanziellen Folgen. Sie verschafft aber der Katholischen Kirchenstiftung Bonstetten-Wettswil die Möglichkeit, die gewünschte Mischnutzung zu realisieren, da Sakralbauten grundsätzlich auch in der WG3/55 erstellt werden können. Die Bauvorschriften dieser Zone sind hinsichtlich Gebäudehöhe und Abstände sowie Zuordnung der Empfindlichkeitsstufe (ES III) mit denjenigen der Zone öffentliche Bauten (OeB) Bahnhof identisch, schränken aber im Gegensatz zur OeB die zulässige Ausnützung sowie Gebäudelänge / Gebäudebreite ein. Die Umzonung führt von den realisierbaren Volumen her gegebenenfalls zu einer Einschränkung gegenüber den heutigen Möglichkeiten, bringt aber von der Nutzung her grössere Flexibilität.

**Änderungen der Bauordnung.** Durch den Wegfall der Zone für öffentliche Bauten beim Bahnhof sind die Ziffern 6.1 bis 6.3 der Bauordnung redaktionell anzupassen.

**Mitwirkung.** Die öffentliche Auflage für diese Teilrevision fand ab 9. Oktober 2009 während 60 Tagen statt. Während dieser Frist konnte sich jedermann zur Vorlage äussern und dem Gemeinderat seine Einwände vorbringen. Von dieser Mitwirkungsmöglichkeit hat niemand Gebrauch gemacht. Auch seitens der nebengeordneten Planungsträger sind keine Einwände eingegangen.

**Vorprüfung.** Im Rahmen der Vorprüfung beurteilte die Baudirektion Kanton Zürich die beabsichtigte Umzonung und die redaktionelle Anpassung der Bauordnung als angemessen, rechts- und zweckmässig.

**Schlussbemerkung.** Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit der beabsichtigten Umzonung die für die Überbauung der Grundstücke der Katholischen Kirchenstiftung Bonstetten-Wettswil nötige Nutzungsflexibilität geschaffen wird. Er empfiehlt der Gemeindeversammlung, der Teilrevision Zonenplan und Bauordnung zuzustimmen.

Der Bauvorstand zeigt anhand einer Zonenkarte die Ist- und Soll-Situation auf. Er weist auf die grössere Flexibilität bei künftigen Überbauungen nach der Zonenanpassung hin. Er erwähnt das geplante positive Projekt Mauritiuspark für die Öffentlichkeit und das Bahnhofgebiet.

Es wird die Frage gestellt, mit welchen indirekten Folgen für die Gemeinde zu rechnen sei, da direkte Folgen in der Weisung ausgeschlossen werden.

Der Bauvorstand verneint indirekte Folgen für die Gemeinde.

Heidi Rubin möchte wissen, ob der Kanton Zürich zur Umzonung ebenfalls etwas zu sagen habe?

Der Kanton Zürich wurde im Vorverfahren zur Stellungnahme eingeladen, er hat die Umzonung als genehmigungsfähig bezeichnet. Er wird abschliessend aufgrund des Gemeindeversammlungsbeschlusses und der redaktionellen Anpassung der Bau- und Zonenordnung BZO abschliessend darüber verfügen.

Was passiert, wenn die Umzonung abgelehnt wird?

Die Bauherrschaft müsste ihre Planung dem heutigen Zonenregime anpassen, d.h. es könnten in der öffentlichen Zone keine Privatwohnungen realisiert werden. Kirchenbauten sind auch in einer Gewerbezone möglich.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung beschliesst **beinahe einstimmig**:

- Der Teilrevision des Zonenplans und der Bauordnung betreffend Umzonung für Mauritiuspark (Umzonung von Zone für öffentliche Bauten in Wohn-/Gewerbezone WG3/55) wird zugestimmt.

**ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN**  
**Einzelne Wahlen (inkl. Stille Wahlen)**

**01.**  
**01.03**

**6. Erneuerungswahl des Wahlbüros für die Amtsdauer 2010/2014**

**6**

Der Vorsitzende verliest die zur Wahl nominierten KandidatInnen. Er weist darauf hin, dass die Vorschläge erweitert werden können.

Nachdem keine weiteren Wahlvorschläge eingehen und die Versammlung mit einer globalen Abstimmung einverstanden ist, lässt der Vorsitzende abstimmen.

Die Gemeindeversammlung beschliesst **einstimmig**:

Folgende Personen werden für die Amtsdauer 2010/2014 als Mitglieder des Wahlbüros gewählt:

- Bottarella	Silvia	Dorfstrasse 16	bisher
- Ernest	Brigitte	Hohli Gass 9	bisher
- Flückiger	Simona	Sunnehaldestrasse 9	neu
- Hämmerli	Barbara	Dorfstrasse 79	bisher
- Hegglin	Karl	Im Eiacher 5	bisher
- Hertig	Thomas	Büelmatt 4	neu
- Höhn	Bettina	Ligusterweg 3	neu
- Hubschmid	Margrit	Bruggenmattweg 79	bisher
- Hutter	Madeleine	Herenholzweg 58	bisher
- Kaiser	Mischa	Ligusterweg 5	neu
- Kaiser	Sascha	Dorfstrasse 14	bisher
- Lanz	Felix	Bruggenmattweg 35	bisher
- Mesot	Vreni	Bruggenmattweg 40	bisher
- Müller	Sandra	Hofwies 11	bisher
- Pfändler	Nico	Bodenfeldstrasse 33	neu
- Ricklin	Martin	Oberdorfstrasse 19	bisher
- Rubin	Heidi	Friedmattstrasse 5	bisher
- Rutz	Janine	Dorfstrasse 14	bisher
- Scaglioso	Brigitte	Bruggenmattweg 18	bisher
- Stegmann	Monika	Chrüzacherweg 5	bisher

**7. Mitteilungen und Rechtsmittelbelehrung**

7

Der Vorsitzende fragt die Versammlung an, ob Fragen, Anregungen usw. anstehen. Dies ist nicht der Fall.

Auf Anfrage des Vorsitzenden werden weder die Verhandlungsführung noch die durchgeführten Abstimmungen beanstandet. Nach dem Hinweis auf die Rechtsmittel schliesst der Vorsitzende die Versammlung um 20.55 Uhr.

Mit dem Hinweis auf die nachfolgenden Gemeindeversammlungen der Primarschulgemeinde und der Reformierten Kirchgemeinde verabschiedet sich der Vorsitzende.

---

Die Richtigkeit des vorstehenden Gemeindeversammlungsprotokolls bestätigen:

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Präsident: ..... Der Schreiber: .....

Die Stimmenzähler:

1. Thönen Christine, Stallikerstrasse 19 .....

2. Kurt Kienast, Im Bruggen 16 .....